

Männergesangsverein zeigt ganze Bandbreite

100 Zuhörer beklatschen die Abteilungen beim 38. Dorfabend

VON JÜRGEN ZIMMER

WETTMAR. „Dies ist die beste Chorgemeinschaft Niedersachsens“, pries Chorleiter Matthias Blazek seinen Männerchor dem Publikum zu Beginn an. Etwa 100 Zuhörer waren am Sonnabend zum 38. Dorfabend des Männergesangsvereins Germania Wettmar gekommen.

Wobei der Name MGV die Vielfalt des Vereins verdeckt: Denn daneben finden sich vier weitere Abteilungen, darunter ungewöhnlicherweise auch eine Laienspielgruppe – neben den Mundharmonika-Spielern, den be-

kannten Goschenhoblern, dem 2010 gegründeten Jungen Chor, der sich im vergangenen Jahr in TotalVokal umtaufte, und seit 2011 auch ein Kinderchor, der als einziger nicht im Abendprogramm erschien.

Los ging es mit dem Männerchor, der nach einigen Liedern durch die Goschenhobler verstärkt wurden, mit denen sie zusammen die Hymne Europas „An die Freude“ nach dem Text von Friedrich Schiller und der Musik von Ludwig van Beethoven sangen. Wie flexibel der Chor ist, zeigte er mit dem Auftritt von Lara-Malin Blazek, der Tochter des Chorleiters,

die ein Arbeiterlied aus den Südstaaten der USA sang, „Johnny Come Down to Hilo“. Begleitet wurde sie von Hinnerk Gaus am Klavier.

Lautstark beklatscht wurden die Goschenhobler für ihren Auftritt mit einem Volkslieder- und Country-Medley. Bei dem Lied „Von den blauen Bergen kommen wir“ hätte das Publikum augenscheinlich gern mitgesungen, kam aber über die ersten Zeilen nicht hinaus, genau wie bei dem Folksong über einen Mann, der gehängt wird, „Hang Down Your Head Tom Doo-ley“. Vielleicht könnte man die Besucher im nächsten Jahr zum Bei-



Die Mundharmonika-Abteilung, die Goschenhobler, ernten für ihr Volkslied- und Country-Medley viel Applaus. Zimmer

spiel mit Textvorlagen einbinden, um die Stimmung und Freude zu potenzieren.

Die Laienspielgruppe war mit zwei kurzen Sketchen vertreten. Bei „Pommes pur“ und „Erste Liebe“ ging es fett und deftig zu. TotalVokal überzeugte dagegen mit afrikanischem Gospels und walisischem bittersüßen Schwermut. Zu Gast war der Gemischte Chor Wettmar unter der Leitung von

Brigitte Charzanowski, der mit „Vive l'amour“ und anderem spritzigen Liedgut erfreute. Nach den Aufführungen spielte die Classic-Rock-Coverband Now or Never zum Tanz auf.

Etwas mehr Besucher hätte der Dorfabend verdient gehabt, wenn man bedenkt, dass der MGV seit 38 Jahren einen großen Aufwand betreibt, um den Wettmarern ein Stück Heimatkultur zu bieten.